

Oldtimer-Klassiker - Spezial

NSU 201 OSL - Von einem desolaten Standmodell zum absoluten Hingucker

Geschichtliches: NSU war ein deutscher Fahrrad-, Motorrad-, Automobil- und Motorroller-Hersteller, der 1873 in Riedlingen. Die Gründer Christian Schmidt und Heinrich Stoll verlegten 1880 das Unternehmen nach Neckarsulm. Das Unternehmen agierte ursprünglich als „Mechanische Werkstätte zur Herstellung von Strickmaschinen“, aber ab 1886 als Hersteller von Fahrrädern. Ab 1901 war die Firma maßgeblich an der frühen Entwicklung von Motorrädern in Deutschland beteiligt.

Mitte der 50er Jahre war NSU nach Stückzahlen der größte Zweiradhersteller der Welt. Der Name NSU, der ab 1892 als Markenname bzw. Markenzeichen verwendet wurde, ist eine Abkürzung des Stadtnamen Neckarsulm, der sich wiederum von den beiden zusammenfließenden Flüssen Neckar und Sulm herführt.

Für das Unternehmenslogo wurde anfangs aus dem württembergischen Staatswappen einer der drei liegenden Hirschstangen entlehnt und zwischen ihr die Buchstaben N-S-U eingetragen. Entgegen dem Gerücht leitet sich der Name NSU nicht von „Näh- und Strickmaschinen-Union“ oder „Neckarsulmer Strickwaren-Union“ ab. Es existierte nie ein Unternehmen mit diesen Namen. Ab 1897 gab sich das Unternehmen den Namen „Neckarsulmer Fahrradwerke AG“, dort wurden ab 1901 auch Motorräder produziert. Die hergestellten Motorräder hießen um 1904/05 zum Teil schon „N. S. U.“

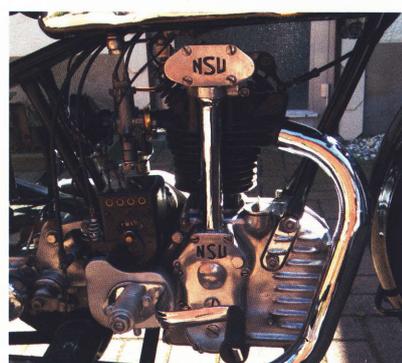
Standort und Besitzer: Der Stendaler Oldtimer-Freund und gebürtiger Harzer Klaus Brachmann.

Technischen Daten: Baujahr 1936, Leistung 8,5 PS, Hubraum 196m³, Gewicht 122 kg, Hinterrad mit Steckachse, Flatterbremse, Fußbremse auf linker Seite als Hackenbremse, Scheinwerfer Typ BOSCH EAS 150x2/2, Getriebe mit verstärkter Hauptwelle (Kupplung), Zündspule unter Tank

Die persönliche Story: Nach einer RT 125, Zündapp DE (= Derby) 200 deluxe und einem Ford Roadster Deluxe, die das StendalMagazin dank Klaus Brachmann, auch bereits die letzten Jahre vorstellen durfte. Die NSU 201 ist seine neuste Errungenschaft Anfang dieses Jahres gewesen. hm war wichtig, dass es eine Maschine aus der Vorkriegszeit sein sollte, schon alleine wegen den „offen liegenden Ventilen“. Über den Tipp eines Bekannten, der die Maschine zum Verkauf im Internet gesehen hatte, fuhr Brachmann mit ihm und samt Transportanhänger nach Berlin Schönefeld.

Ganze 6 Vorgänger hatte die Maschine vorzuweisen, allerdings auch das sie seit 1957 abgemeldet nicht mehr in Betrieb war und in einem sehr desolaten Zustand. Klaus Brachmann schreckte das alles nicht ab und die Maschine wurde am Tag der Besichtigung verladen und mitgenommen.

Innerhalb von 4 Monaten erfuhr die NSU eine Verjüngungskur und Reparaturen bis ins kleinste Detail, dabei immer im Sinne, alles im Originalzustand beizubehalten. Alleine 3 Woche hat bereits nur das Entrosteten und Reinigen in Anspruch genommen. In den vergangenen Monaten hat er wochenlang, sofort nach dem Frühstück die Arbeiten an dem Motorrad begonnen bis tief in die Abendstunden rein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Nordwall Classic Garage e.V.

Nordwall 13 - 39576 Hansestadt Stendal
Postanschrift:
Hallstraße 30 - 39576 Hansestadt Stendal
Telefon: +49 3937/8 35 62 (Horst Guse | Presse-
sprecher)
E-Mail: nordwall-classic@web.de
Internet: www.nordwall-classic.de

